

IR Bericht

November 18, 2017

1 Die verflixten Leucht L's

Die Reperatur des L's hat einiges an Geld gekostet. Natürlich laden die L's direkt dazu ein sich drauf zu setzten und offenbar wurde die Stabilität auch mit mehreren Handwerkern demonstriert. Allerdings kann man schon bei genauem hingucken feststellen, dass die Sitzflächen der L's nicht optimal konstruiert sind, zwecks Auflagefläche und so. Deshalb war ein Vorschlag **die L's etwas anders konstruieren** zu lassen. (Metzler kümmert sich um Kontakt mit dem Künstler)

Falls das nichts hilft, soll sich das HGP darum kümmern **an jeder Tür zum Innenhof ein Schild** anzubringen, welches darauf hinweist **sich nicht auf die L's zu setzten**.

2 Savety first

Im Gegensatz zur letzten Sicherheitsüberprüfung am Institut konnten nur einige **kleine Mängel festgestellt** werden. Dazu gehören unter anderem fehlende Bodendeckel für Steckdosen und Information über Laserfrequenzen.

3 MatLab Lizenzkosten

Offenbar besteht über die Uni Potsdam ein allgemeiner Lizenzvertrag mit Matlab. Das Physikinstiut hat X Lizenzen davon für sich angemeldet. Die Anmeldung damals hat Herr Henneberg übernommen. Trotzdem entstanden in der Vergangenheit **Zusatzkosten die nicht unerheblich waren**. Leider ist das **Abrechnungssystem ziemlich intransparent**, vorallem was die Nutzung von Zusatzpacketen angeht, die auch benötigt werden. Als verwendete Lizenzen werden wohl nur die gezählt, die **gleichzeitig** verwendet werden. Also können mehr als X Lizenzen auf allen Rechnern installiert sein, aber nur X gleichzeitig genutzt werden. Um eine bessere Transparenz zu erhalten werden Hr. Zeidlowitz und Hr. Granzow vom ZIM einladen, um einen wahren Preis zu erfahren. Alles sind sich einig, dass die Kosten vorab klar geregelt sein müssten. Herr Jaiser kümmert sich um eine korrekte Erfassung der Rechnung.

4 Mathematik für Physiker - Wie wir mehr Erstis halten könnten

Im WS 2015-16 fingen 45 Studierende im Bachelor Physik an, im WS 2016-17 waren davon **allerdings nur noch 15 Studierende übrig**. Die Zahlen führten zu einer sehr regen Diskussion zu "Mathematik für Physiker". Wie allen bekannt ist, ist Mathematik eine sehr große Hürde für Physikstudierende. Es wurde nach möglichen Ursachen und Lösungsmöglichkeiten gesprochen. Ein Vorschlag war dem Modul weniger LP zu verleihen um die Gewichtung und die formelle Hürde damit etwas zu dämpfen. Was die Inhalte anbelangt, so sollte nochmals das Gespräch mit den Mathematikern gesucht werden. Außerdem sollen wir als FSR mal ein paar Gespräche mit den aktuellen Erstis über ihr

Empfinden dem Mathemodul gegenüber führen. Eventuell können dadurch Lösungsansätze gefunden werden um die Abbrecherquoten aufgrund von Mahte zu reduzieren.

5 Die Lampen summen und brummen

Nach der Installation von LED-Lampen **neben brummenden länglichen Leuchstoffröhren brummen immer noch die kreisrunden Leuchstoffröhren**. Hier fand kein Ersatz statt. Herr Feldmeier hat HGP vor mehreren Wochen darüber informiert. Nach Auskunft von Herrn Jaiser hat Herr Dankworth von HGP bisher keine Lösung für die kreisrunden Röhren gefunden.

6 KFP Bericht

Herr Feldmeier hat die Resultate der KFP vorgetragen. Laut einigen Studien gehen die **Physikstudentenzahlen in Sättigung**. Allerdings ließ sich in den letzten Jahren eine leicht abnehmende Tendenz nachweisen. Weitere Analysen der Bundesstatistik ergaben folgende Zahlen: **50 % Parkstudierende, 20% Frauen**.

Für das **CHE Ranking** stehen die Befragungen noch an.

In Anbetracht eines Falles vor Gericht in dem ein Mathematikdozent geklagt hat, dass seine Klausuren (die eine enorme Durchfallquote nachweisen) nicht von außen vorgeschrieben werden dürfen. Seine Begründung war, dass sich die **Freiheit der Lehre** auch auf Klausuren beziehe. Das Urteil war, dass sich die Freiheit der Lehre nur auf den Unterrichtsstoff bezieht, allerdings nicht auf Klausuren, so dass es durchaus zu **Vorgaben zur Reduzierung der Durchfallquote** kommen kann.

7 Sommerfest Physik Finanzierung

Da dieses Jahr trotz Kalkulation die finanzielle Bilanz beim Sommerfest Physik /*pm* 0 war, haben wir angefragt ob wir in Zukunft auf Untersützung vom Institut hoffen können, da es sich hierbei nicht nur um ein Fest für Studierende handelt, sondern auch alle anderen Institutsangehörigen. Herr Henneberg schlug einen sehr dipolmatischen Deal vor: Er gib uns ein volles Fass Bier, möchte es allerdings für Experimente in seiner Vorlesung leer wieder zurückbekommen. Auch Herr Metzler hat uns großzügigerweise Finanzielle Unterstützung (auch aus privater Tasche) zugesichert.